

# Seestadtflair mit Traditionsschiffen

## Wespa unterstützt Eisbrecher „Wal“

BREMERHAVEN. Seit 28 Jahren ist der Dampf-Eisbrecher „Wal“ der Schifffahrts-Compagnie Bremerhaven (SCB) aktives Museumsschiff in Bremerhaven, und ebenso lange ist die Sparkasse als Freund und Förderer an Bord des inzwischen 80 Jahre alten Dampf-Veteranen dabei. Über 200 000 Euro hat sie in allen Jahren aus dem Lotterie-Zweckertrag gespendet und macht damit deutlich, wie wichtig ihr der Erhalt der Museumsschiffe für Bremerhaven und die Region ist und welche Bedeutung sie diesem Standortfaktor beimisst.

Vieles, das in den zurückliegenden Jahren in den Dampf-Oldtimer investiert wurde, war nur möglich, weil die Sparkasse mitgeholfen hat. Das machte jetzt auch SCB-Schatzmeister Günter Brandt deutlich, als er den Vorstandsvorsitzenden der Weser-Elbe Sparkasse (Wespa), Peter Klett, auf der Brücke der „Wal“ empfing. Der Anlass war nicht nur für Günter Brandt hochwillkommen: Peter

Klett überreichte ihm 7000 Euro und betonte auch gleichzeitig die besondere Verbundenheit der Weser-Elbe Sparkasse mit dem Dampfer, dessen behagliche Gemütlichkeit auch immer wieder als Treffpunkt zur Betreuung von Kunden und auswärtigen Gästen oder für Fachgespräche genutzt wird.

### Dock-Aufenthalt geplant

Die 7000 Euro sind an Bord auch schon verplant. Denn für den kommende Herbst und Winter ist ein Dock-Aufenthalt außer der Reihe erforderlich, da die Schraube neu vermessen und ausgewuchtet werden muss. Außerdem benötigt das Schiff einen neuen Anstrich. Da sei die Spende der Weser-Elbe Sparkasse ein wichtiger Baustein zur Finanzierung und stelle sicher, dass es die „Wal“ auch künftig fit und aktiv geben könne und als fahrendes Traditionsschiff Bremerhavens Botschafter in Nordsee- und Ostseehäfen bleibe, sagt die SCB. (SJ)



Bedankt sich bei Peter Klett (Mitte), dem Vorstandsvorsitzenden der Weser-Elbe Sparkasse, für die Unterstützung: der Vorstand der Schifffahrts-Compagnie, bestehend aus Heino Tietjen, Ingo Daul, Rüdiger Pallentin und Günter Brandt (von links).

FOTO: PR